

Konnarock, den 21.9.1946.

Liebe Kinder,

21. September, Herbstanfang! Papa und ich haben ein Gefühl seit Eurer Abfahrt, als ob Wintersanfang gewesen wäre. Gestern erhielten wir Deinen Schreibmaschinenbrief, lieber Jochen. Er war so schön und interessant und ich hätte ihn sofort an Margrit weitergeschickt, wenn er nicht Deine Ansicht über einen gewissen Teil der sogenannten Christenheit enthielte. Doch ich lege ihn in Margrits Schreibtisch. Sie mag ihn Weihnachten genießen. Ich bin so froh, dass Du mit Alex zusammenwohnst und wünsche, der 3. Partner würde Dir leichter zu ertragen als Du heute zu hoffen wagst. Auch was Du über Deinen netten Empfang bei Jardess, in der Schule, seitens Bill und über Dein Wiedersehen mit Claus schreibst, hat uns alles erfreut. Und habe Dank für Deinen ausführlichen Bericht. Margrit, Snute, Dir habe ich ja gestern schon für Deinen ersten ausführlichen Bericht Dankeschön gesagt. Wir hoffen nun und freuen uns auf Eure weiteren,

Heute kam ein Paket für Jochen von Donald Wechsler mit allen guten Wünschen, zwei Paar Strümpfen (nun sind es 65 Paar) und einer sehr geschmackvollen Kravatte. Wenn Du kannst, schreibe Mrs. Wechsler (Mrs. Morris Wechsler) ein paar Dankesworte, die sie an Donald weitergeben soll.

Ausserdem bekamen wir heute 2 Briefe aus Völkershäusen: 1 von Tante Mariechen, den ich in Margrits Brief einlege. Und einen von Erich Auras, den ich hier für Euch aufhebe. Snute, schicke doch den Brief von Tante Mariechen an Jochen weiter, damit er sieht, dass Völkershäusen doch in der amerikanischen Zone liegt und wie sehr sie sich über unsere Pakete gefreut haben. Nun wird auch Onkel Walter und vielleicht auch Nicolasse und Grete Runze bald unsere Pakete bekommen. Gott sei Dank! Wir wollen jetzt nach Chilhowie und sehen, ob wir die Salva für Tante Franshens Mann und das Insulin, um das Tante Mariechen für Erich Auras bittet, bekommen können.

Ich muss heute wieder Zuflucht zu diesem Durchschlagsverfahren nehmen. Papa und ich sind todmüde, nachdem wir seit gestern morgen seit 33 Stunden mit ungefähr 4 Stunden Unterbrechnung auf den Beinen sind. Entbindung in Green Cove mit anschliessender Fahrt nach Abingdon/Hospital. Patientin geht es gut.-

Papa sagt, ich könnte an Margrit Jochens Brief und an Jochen Margrits Brief schicken. Bitte vernichtet die Briefe nachdem Ihr sie gelesen habt, sofort. Besonders Du Margrit, den von Jochen!!!!!!! Bitte, tue mir den Gefallen und vergiss es nicht. Tue es, bevor Du diesen Brief beiseite legst.- In den nächsten Tagen schicke ich Dir, Snute, die Gardinen und Jochen evtl. noch Hemden. Willst Du, lieber Jochen, Deinen Zirkelkasten mitgeschickt haben?-

Wenn ich nicht zu müde bin, schreibe ich morgen noch einmal, sonst Mittwoch, der Donnerstag abgehen wird.- Bleibt froh und gesund und behaltet uns lieb so wie wir Euch. Wenn Ihr Erich Auras Brief auch haben möchtet, schreibt es. Es sind sicherlich viel Dinge enthalten, die Euch nicht so sehr interessieren. Auf alle Fälle hebe ich ihn hier auf.-

In Gedanken nehme ich jeden von Euch fest in den Arm und gebe Euch einen Knallkuss, wie gehabt.

Eure

*Murphy*

Liebe Kinder,

ich kann Euch mit aller Bestimmtheit schon jetzt sagen, daß aus diesem Briefe an Euch nicht viel werden wird; ich bin viel zu müde, nicht um einen Gedanken zu fassen, aber um ihn zu Papier zu bringen.

Mutti hat sämtliche Pläne die einzulegenden Briefe betreffend wieder über den Haufen geworfen; Ihr wißt doch, daß manche Leute den "schlanken Ali" bekommen, wenn ein Dritter einen Einblick in ihre tiefsten Gedanken und Überzeugungen bekommt! Wer nun welchen Brief bekommt, ist mir unerfaßlich geblieben; jedenfalls sendet ein jeder die erhaltene Auslandspost an den andern Partner in dem Kleeblatt weiter.

Eure Briefe haben uns Freude gemacht, und wir beiden Alten sind jeden freien Augenblick mit unseren Gedanken bei Euch und um Euch. Es wäre fein, wenn ein jeder von Euch uns gelegentlich über die Kurse berichtete, die von allgemeinem Interesse sind; das würde Mutti und mich vorm völligen Verrosten für eine gewisse Zeit bewahren und dabei uns die Möglichkeit bieten, mit Euch den geistigen Kontakt zu bewahren. Sollten wir nicht kritisch auf solche Berichte eingehen, so geschieht das nur, damit wir Euch nicht in Euren Lehrgängen störend beeinflussen.

Onkel Hans schrieb uns in seinem gestrigen Briefe, daß auch Mutti's Cousine Bertchen sich unsere Adresse ausgebeten hat. Es ist schon merkwürdig, wie viele Menschen sich unserer jetzt plötzlich wieder erinnern. Erinnert Ihr Euch noch jenes Dr. Finok, der mit uns auf Sylt zusammen war? Er gehört auch zu der Gruppe; doch wenn ich ihnen in ihrer augenblicklichen Situation helfen kann -natürlich nicht materiell, das kommt nur für den engsten Kreis in Frage-, so will ich das gern tun, soweit sie sich uns gegenüber anständig benommen haben.

Von Margrit hatten wir schon den ersten, allgemein gehaltenen Bericht über Wilson; ich bin nun mächtig gespannt auf Jochen's Nachrichten von Harvard und insbesondere über Matthew, Suite 3. Und dabei wünsche ich Euch beiden, daß Ihr zufrieden und so glücklich ~~wie~~ wie möglich wäret! Dein Empfang in Philadelphia bei Jardens, durch Bill, Klaus und in der G.F.S. war rührend; ich habe es jedenfalls so empfunden. Schade nur, daß er Bathgate nicht gesprochen hat. Freust Du Dich auf Domi's Besuch in Boston? Natürlich darf man bei solchen Wiedersehen nie vergessen, daß die Gedankenkreise völlig verschiedene sein können. Ich konnte mir Fowler's väterliche Geste sehr lebhaft vorstellen und sah Dich auch in Deiner Discussion mit Domi.

Daß Du, liebe Snute, einen Willkommensgruß von Miss Winston vorfandest, hatte sicherlich etwas Beglückendes für Dich. Ich wußte genau, daß Du sehr bald Anschluß finden würdest, und war keinen Augenblick besorgt, daß Du viel allein zu sein brauchtest. Das bezieht sich aber nur auf das Äußere, mit dem Alleinsein der Seele wird es wahrscheinlich eine etwas andere Bewandnis haben, fürchte ich.

Schluß jetzt! Einerseits strengt mich das Schreiben etwas an, und andererseits wollen Mutti und ich jetzt nach Chilhowie und Marion, um Medizin und Einkäufe zu besorgen und diese Briefe auf ~~die~~ verschiedenen Wege zu bringen. Bleibt gesund und munter! Mutti ruft gerade, daß sie zur Abfahrt bereit ist. Euch jedem einen Kuß!

Euer

Papa